

Frauengut

Schulort:	Kanton 1799: Frauengut	Bern Niederemmental	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Sumiswald	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Sumiswald	Gemeinde 2015:	Sumiswald
	Kirchgemeinde 1799:	Sumiswald		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 152-153v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 739: Frauengut, [http://www.stapferenquete.ch/db/739].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Frauengut (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen an die Schullehrer.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Frauengut-Graben.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Hof.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Er gehört zum, Schonegg-Viertel — Gemeind Sumiswald.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeind und Agentschaft Sumiswald.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt — NiederEmmenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	1 Viertelstund sind 25. Häuser 2 Viertelstund sind 24. Häuser 3 Viertelstund sind 22. Häuser Frauengutgraben dem Ort selbst Anzahl der Kinder. 1. Frauengut nahe Anzahl der Kinder. 9. Märgeli nahe Anzahl der Kinder. 3.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Tannenbad — und Untersteg Entfernung. 1/8 Std: Anzahl der Kinder. 7. Obersteg und Schürchstannen Entfernung. 1/8 Std: Anzahl der Kinder. 6. Ober- und Unter-Büzen und Hänsli Häusers. Entfernung. 1/4 Std: Anzahl der Kinder. 8. Ober- und Unter Stauden — Schabalehn. Entfernung. 1/4 Std: Anzahl der Kinder. 8. Ober Kneübühl, Mäyaker, und Lerchenberg. Entfernung. 1/2 Std: Anzahl der Kinder. 18.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Nieder-Kneübühl — Flüh — Weid Entfernung. 3/4 Std: Anzahl der Kinder. 5. Waßermatt — Lempenmatt Neühaus Entfernung. 1/4. Std: Anzahl der Kinder. 4. Hubel — Gürmsch — Krampfenlehn Entfernung. 1/2 Std: Anzahl der Kinder. 6. Hertenholz, Wyken — Griesbach Entfernung. 1/2 Std: Anzahl der Kinder. 8. Klein Baumen — Wiedethub Entfernung. 3/4. Std: Anzahl der Kinder. 3. Griesbachmatten — Neühaus Entfernung. 3/4 Std: Anzahl der Kinder. 3. Sattlerhäuser — Hintere Schonegg Entfernung. 3/4 Std: Anzahl der Kinder. 14. Hauenfluh — Waltisberg — Hudlenberg Entfernung. 3/4 Std: Anzahl der Kinder. 6. Guggisberg — und Schabersgut Entfernung. 1 Std: Anzahl der Kinder. 4. Kriegerhäuser und Horn Entfernung. 3/4 Std: Anzahl der Kinder. 11. Lempenmatt Entfernung. 1 Std: Anzahl der Kinder. 1. [Summa] Anzahl der Kinder. 125.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Affoltern 1 Std: Sumiswald 1 Std: Wasen 1 Std: Wysachengraben 1 Std: Dürrenroth
I.4.a	Ihre Namen.	1 Std:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Knaben und Mädchen in 5 Klaffen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Buchstaben kennen — buchstabieren — lesen — schreiben — singen und die Anfangsgründe der Religion — und rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen währen im Winter von Martinj bis Ostern, und im Sommer 2 bis 3 Wochen. Schulbücher — Das kleine Namen- oder ABC Buch — der der kleine Berner Catechismus — der Heidelberger Catechismus — Hübners biblische Historien, und das Neüe-Testament, diese Bücher nur alle zum lesen. Zum außwendig lernen, das kleine Büchlein — Anfänge der Christlichen Lehre als eine Anleitung zum grössern Catechismus — und die neuen Psalmen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Schulmeister schreibt den Kindern, die Schreiben lernen wollen, vor, und am jährlichen Schulexamen weisen sie ihre Schriften vor.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vormittag von 8. bis 11. Uhr, und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Es wurde in Gegenwart Vorgesetzten von dem Pfarrer ein Examen gehalten, von diesem dann dem Amtmann einer zur Bestätigung vorgeschlagen.
III.11.b	Auf welche Weise?	Ulrich Leüenbärger.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Lüzelflüh.
III.11.d	Wo ist er her?	Geböhren im Augstmonat 1745 — also bald 54 Jahr alt.
III.11.e	Wie alt?	Eine Frau, und 2 erwachsene Söhne, von denen der ältere schon 13 Jahr in Fränkischen Kriegsdiensten ist.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Seit 26 Jahren Schulmeister. — bey Hiesigem aber 6 Jahr.

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher in der Gemeind Heimiswyl Schulmeister 8 Jahr denneein der Gemeind Lüzelflüh 2 Jahr — hernach zu Langiswyl, Gemeind Biglen 10. von da auf meine gegenwärtige Stelle — Mein vorheriger Beruf war das Wagner Handwerk
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm Sommer bisweilen etwas leichte Wagner-Arbeit meisten theils aber Vorschriften für die Jugend.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 3] Schulkinder sind in allem, wenn sie fleißig wären, 125
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben — von 20 bis af 60. Mädchen — von 5 bis auf 60.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer Knaben — von 40 bis 50. Mädchen — von 50 bis 60.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse. Schulfund. eigentlich gar keine.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nur das sogenannte Täufergut, von dem die Zinsen zu hiesiger, und den 2 anderen Schulen der Gemeind Sumiswald verwendet worden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Dieses Täufergut, und nicht eigentlich Schulfond besteht in angelegten Capitalien von 1341 kr. 6 bz:
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Die jährlichen Zinsen von diesen Capitalien zu 3 1/3 vom 100.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jndem es der ganzen Kirchgemeind gehört, und das Kirchengut ersezen muß, wo diese Zinsen für die Schulen nicht hinreichen.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld. alljährlich am Schulexamen werden 7 bis 8 kr. unter die Kinder ausgetheilt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein großes zimlich altes aber gut unterhaltenes Baurenhaus.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst ein eigenes Schulhaus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde aus dem Kirchengut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das ganze Einkommen des Schulmeisters besteht in der Benutzung des halben Hauses, und des dazu gehörige Erdrichs, welches zu Anpflanzung der in das Haus nöthigen Erdspeisen ist, und neben dem noch Futer zu Erhaltung einer Geiß — in allem kaum 1 1/2 Jaucharten ungelegenes Land — Über diß, alle Jahr am Schulexamen, ein unbestimmtes Trinkgeld, nach Gutfinden des Pfarrers und der Vorgesetzten — von 8 kr. bis 12 kr. 20. bz:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Holz — aus den Hochwälderen — 3 Klafter — aber mit eigenen Kosten. — zu Wärmung der Schulstuben 2 Klafter: von den Bauren.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Das ganze Einkommen des Schulmeisters besteht in der Benutzung des halben Hauses, und des dazu gehörige Erdrichs, welches zu Anpflanzung der in das Haus nöthigen Erdspeisen ist, und neben dem noch Futer zu Erhaltung einer Geiß — in allem kaum 1 1/2 Jaucharten ungelegenes Land — Über diß, alle Jahr am Schulexamen, ein unbestimmtes Trinkgeld, nach Gutfinden des Pfarrers und der Vorgesetzten — von 8 kr. bis 12 kr. 20. bz:
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Holz — aus den Hochwälderen — 3 Klafter — aber mit eigenen Kosten. — zu Wärmung der Schulstuben 2 Klafter: von den Bauren.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Anmerkung. Da in den hiesigen Schulbezirk kein Dorf, sondern alles nur auf Hüglen und Bergen in Thälern und Graben zerstreute Höfe und Häuser sind, so wird diese Schu [Seite 4] Schule im Winter, wenn viel Schnee oder schlecht Wetter ist, von wenig Kindern besucht, daß oft kaum 10 in der Schule sind — dieses Schulhaus wäre für Sommer-Schulen weit beßer gelegen, wenn die Kinder denn zu Besuchung der Sommer-Schulen konnten angehalten werden.
	Unterschrift	Dieses vor und obbeschriebene bezeuge ich Ulrich Leüenberger Schulmeister.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 152-153v
Briefkopf	<u>Beantwortung der Fragen an die Schullehrer.</u>
Transkriptionsdatum	17.01.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	739BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_152-153v.pdf
Ist Quelle original?	Ja

Verfasser Name Leüenberger
Verfasser Vorname Ulrich
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

		Ort			
Name	Frauengut				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Sumiswald	Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Sumiswald	Gemeinde 2015	Sumiswald
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	624606				
Geo. Länge	211417				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Frauengut (ID: 995)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen	2 - 3	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl: 5
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	40 - 50	20 - 60
Mädchen	50 - 60	5 - 60
Kinder		
Kinder pro Jahr	125	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1614)

Name: Leüenberger
Vorname: Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 54
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Lützelflüh
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 6 Jahren
Lehrer seit: 26 Jahren
Erstberuf: Wagner
Zusatzberuf: Keine Angaben